

Schulnachrichten.

A. Chronik.

Aus dem Schuljahre 1890/91 ist nachzutragen, dass am 20. März nachmittags 3 Uhr die feierliche Entlassung des Abiturienten Heubner stattfand. Die Ordnung bei dieser Festlichkeit war folgende:

Chorgesang von J. Otto — „Das treue deutsche Herz.“

Dank- und Abschiedsworte des Abiturienten.

Lebewohl an den Scheidenden von dem ersten der Zurückbleibenden.

Entlassung des Abgehenden durch den Rektor.

Chorgesang: „Unsern Ausgang segne Gott.“

Die öffentliche mündliche Osterprüfung des Cötus (die schriftlichen Arbeiten waren in der Zeit vom 25. Februar bis 3. März angefertigt worden) fand Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. März, das Schauturnen Donnerstag, den 19. März, statt. Der Schluss des Schuljahres erfolgte Freitag, den 20. März, nachmittags. Nach Verteilung der Zensuren wurde die Versetzungsliste verlesen und bekannt gegeben, dass auf Konferenzbeschluss elf von Untersekunda nach Obersekunda aufgerückte Schüler den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligendienst erhalten haben.

Durch Verordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wurde unter dem 1. April für den schwer erkrankten Oberlehrer Dr. Heubner unserem Realgymnasium der vormalige Oberlehrer am Realgymnasium zu Plauen, Herr Dr. Bernhard Eduard Heinzig, zugewiesen. Über seinen Bildungs- und Lebensgang hat dieser folgende Angaben gemacht.

Bernhard Eduard Heinzig wurde am 12. November 1842 zu Russdorf geboren, bereitete sich im Fürstlich Schönburgschen Seminar zu Waldenburg auf den Lehrerberuf vor und fand Ostern 1863 Anstellung an der Bürgerschule daselbst. Von 1866 bis 1869 studierte er an der Universität Leipzig Philosophie und Pädagogik und war, nachdem er die Kandidatur für das höhere Schulamt erlangt hatte, von Ostern 1869 an als Lehrer an der Realschule I. O. in Dresden-Neustadt und am Schusterschen Privatinstitut zu Dresden-Altstadt thätig. Michaelis 1869 berief ihn das Königl. Hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts als provisorischen Oberlehrer an die Gymnasial- und Realschulanstalt zu Plauen i. V. und ernannte ihn Michaelis 1870 zum ordentlichen Oberlehrer. 1876 schrieb er zu dem Osterprogramm „Beiträge zur Geschichte des französischen Unterrichtswesens von Beginn

der grossen Revolution bis zur Gründung der Université de France“ und erwarb sich auf Grund dieser Abhandlung im Mai desselben Jahres an der Universität Leipzig die philosophische Doktorwürde. Nach Auflösung des königl. Realgymnasiums zu Plauen wurde er Ostern 1891 von seiner hohen Behörde an das königl. Realgymnasium zu Annaberg berufen.

Im Buchhandel sind von ihm erschienen: „Beiträge zur Geschichte des französischen Unterrichtswesens“. Plauen. Neupertsche Buchhandlung. „Die Schule Frankreichs in ihrer historischen Entwicklung besonders seit dem deutsch-französischen Kriege von 1870–1871.“ Frankfurt und Leipzig. Kesselringsche Hofbuchhandlung.

Die vorschriftsmässige Prüfung der neuen Zöglinge fand Montag, den 6. April, vormittags von 8 Uhr an statt. Angemeldet waren 31 Schüler. Alle 31 Examinanden konnten in die Anstalt eintreten und zwar kamen 29 nach Sexta, 1 nach Quinta des Realgymnasiums und 1 nach Quinta des Progymnasiums. Am nächsten Morgen, früh 7 Uhr, begann der Unterricht, welcher sich auf 10 Realgymnasial- und 3 Progymnasialklassen zu erstrecken hatte.

Die erste Hälfte des Bambergischen Stipendiums (Osterhälfte) empfangen der Oberprimaner Kallenbach und der Quintaner Leuschel.

Am 23. April, vormittags 10 Uhr, wurde zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert in der Aula ein Festakt abgehalten. Denselben eröffnete ein Gesang des Chors: „Salvum fac regem“ von E. F. Richter. Darauf folgte die Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Wolf über das Thema: „Johann Georg III. in seiner Stellung zu Kaiser und Reich“.

Dem weiteren Chorgesang: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ von Mendelssohn, schlossen sich zwei Schülervorträge an: 1. Sachsenlied von Fritzsche. 2. Am weinberankten Elbestrand von Friedrich Gündel. Das patriotische Lied „Den König segne Gott“ beendete die Feier.

Die zu Königlichen Stipendien ausgesetzte Summe von 450 Mark ward diesmal in 9 Stipendien von je 50 Mark eingeteilt. Die Stipendien erhielten 2 Oberprimaner, 2 Unterprimaner, 2 Obersekundaner und 3 Untersekundaner.

Dienstag, den 2. Juni, fanden am Realgymnasium unter Benutzung der Eisenbahn die üblichen Klassenausflüge statt. Mit bestem Dank erwähnt der Unterzeichnete, dass auch in diesem Jahr die königl. Oberinspektion Chemnitz die zulässigen Fahrvergünstigungen bereitwillig gewährte.

Am 20. Juni verschied nach kurzem, aber schwerem rheumatischen Leiden ein fleissiger und wohlgesitteter Knabe, der Sextaner Walter Otto aus Eibenstock. Da der Verstorbene auf Wunsch seiner Eltern in der Heimat bestattet werden sollte, so gab unsere Schule dem Sarg das Geleite bis zum hiesigen Bahnhof.

Schon am 8. Juni erhielt der wissenschaftliche Lehrer, Herr Predigtamtskandidat Köhler, die Einberufung zu einer 8wöchigen militärischen Übung. Auf Ansuchen beauftragte das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts den cand. rev. min. Herrn Johannes Wolke mit der Vertretung pp. Köhlers. Letzterer wurde Ende Juni zum Diakonus von Radeberg und Pfarrer von Schönborn gewählt, durfte nun aus dem Militär treten und empfing auch von dem Königlichen Ministerium die Bewilligung zur Niederlegung seiner Lehrerstelle. Seine Verabschiedung geschah Donnerstag, den 2. Juli, vormittags 11 Uhr in unserer Aula. Nachdem die Versammlung vier Strophen des Chorales „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“ gesungen hatte, sprach der Rektor dem abgehenden Kollegen innigsten Dank für die treue Hingabe an sein Amt und die von ihm erreichten guten Unterrichtserfolge aus. Tief gerührt sagte nun Herr Köhler Lebewohl und bat, ihm ein freundliches Andenken zu bewahren. — Zu unserer Freude erklärte nach Köhlers Abgang Herr Wolke, die übernommene Vertretung bis zu Michaelis ausdehnen zu wollen.

Auf den 7. Juli fiel das 40jährige Amtsjubiläum des Rektors Berlet. Lehrer und Schüler wollten diesen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne dem Leiter der Schule, welcher ihr vier Jahrzehnte hindurch, erst als Lehrer und dann als Rektor, seine Thätigkeit gewidmet hat, eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen. Früh 8 Uhr versammelte sich daher das Lehrerkollegium mit den Choristen und einer Schülerabordnung im Schulgebäude. Nachdem vom Chor unter Leitung seines Dirigenten das Lied „Sollt' ich meinem Gott nicht singen“ in der oberen Hausflur vor der Wohnung des Jubilars gesungen worden war, überreichte das Lehrerkollegium nach einer Ansprache des Herrn Oberlehrers Professor Dr. Lindemann einen Fussteppich und die Schülerabteilung eine Kredenzkanne mit Krystallgläsern. Mit dem Vortrage der Motette von Klein: „Preis und Anbetung sei unserm Gott“ endete diese Feier und um 9 Uhr begannen die üblichen Unterrichtsstunden. — Für die erhaltene Auszeichnung sagt der Berichtstatter wie damals mündlich, so heute schriftlich seinen tiefgefühlten Dank.

Die Sommerferien begannen am 17. Juli nachmittags 4 Uhr; in der letzten Stunde fand der übliche Aktus statt, bei welchem Gesänge des Schulchors mit deklamatorischen Vorträgen der Schüler abwechselten.

Herr Oberlehrer Dr. Wolf wurde Mitte August zu einer 50tägigen Militärübung eingezogen. Die Vertretung desselben übernahm auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts der bisherige Vikar an der Kreuzschule zu Dresden, Herr Dr. phil. Richard Schmertosch; derselbe war bis Michaelis an unserer Anstalt thätig.

Kurz nach den Sommerferien erhielten wir die Trauerkunde, dass unser mehrjähriger Kollege, Herr Oberlehrer Dr. phil. Julius Heubner nach schweren Leiden am 21. August sanft verschieden sei. Die Beerdigung fand Montag, den 24. August, vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause aus statt; das Lehrerkollegium und alle Klassen der Schüler nahmen daran teil. Die Choristen sangen in der Kirche den Choral: „Jesus, meine Zuversicht“ und nach der Trauerrede des Herrn Geistlichen „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ und am Grabe nach dem Scheidegruss unseres ersten Religionslehrers: „Wie wohl ist mir o Freund der Seelen“.

Die Gedächtnissfeier zu Ehren des verstorbenen Kollegen fand am 29. August vormittags 10 Uhr, in unserem Betsaale statt. Nach einem Chorgesang suchte Herr Oberlehrer Mohr durch eine ausführlichere Lebensgeschichte des Entschlafenen zugleich ein Bild seiner Art und Thätigkeit zu entwerfen. Mit dem Gesang: Was mein Gott will geschah allzeit“ endete diese ernste Feier.

Das Sedanfest, zugleich Mitfeier des 100jährigen Geburtstages Theodor Körners, wurde am 2. September, vormittags 10 Uhr, in der Aula festlich begangen. Nach dem Chorgesang: „Hör uns Allmächtiger“, Schlachtgebet von Theodor Körner, hielt Herr Oberlehrer Dr. Heinzig die Festrede. Der Redner behandelte nach kurzer, die Bedeutung des Tages hervorhebender Einleitung in eingehender Weise „das Leben Theodor Körners“. Darauf folgten der Chorgesang: „Preussen voran“, die Deklamation: „Anruf“ von Theodor Körner und der Gesang: „Vater ich rufe dich“ von demselben Dichter. Nach zwei weiteren Vorträgen „das Schwertlied“ von Theodor Körner und „Körners Geist“ von Rückert ertönte der allgemeine Schlussgesang: „Die Wacht am Rhein“.

Die schriftlichen Klassenprüfungen fanden am 12., 14. und 15. September statt. Nach Feststellung der Zensuren empfangen zwei Untersekundaner, welche 1½ Jahr in Klasse 2b sassen, den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligendienst; ausserdem wurden Prämien folgenden Schülern zuerkannt: im Realgymnasium: dem Oberprimaner Hässler, dem Untersekundaner Sachsse, dem Obertertianer Pursche, dem Quartaner Reuther, dem Quintaner Metzner; im Progymnasium: dem Untertertianer Möckel, dem Quartaner Köckhardt, dem Quintaner Leuschel.

Unter dem 1. Oktober wurde der wissenschaftliche Lehrer Herr Dr. phil. Korselt zum ständigen Lehrer unter Verleihung des Titels „Oberlehrer“ ernannt.

An demselben Tage trat der Kandidat der Theologie, Herr Paul Ewald Scherffig, als wissenschaftlicher Lehrer an unserer Anstalt ein. Über seinen Lebens- und Bildungsgang macht er folgende Mitteilungen:

Paul Ewald Scherffig wurde am 9. Juni 1866 als Sohn des königl. sächs. Revierförsters Scherffig zu Döhlen bei Dresden geboren. Nachdem er in einer Privatschule der Heimat die Elementarklassen absolviert hatte, wurde er Ostern 1878 in das königliche Gymnasium zu Dresden-Neustadt aufgenommen, dem er bis zu seiner Entlassung Ostern 1887 angehörte. Gleich darauf trat er als Einjährig-Freiwilliger in das 1. (Leib-)Grenadier-Regiment Nr. 100 zu Dresden, um seiner Militärpflicht zu genügen. Von Ostern 1888 bis zum Sommer 1891 widmete er sich in Leipzig dem Studium der Theologie, hierbei besonders durch die Professoren Brieger, Guthe und Rietschel angeregt. Nach bestandnem Examen pro candidatura et licentia concionandi wurde er am 5. Oktober 1891 als nicht-ständiger Lehrer an der hiesigen Schule eingewiesen und verpflichtet.

Die zweite Hälfte des Bambergischen Stipendiums (Michaelishälfte) erhielten der Obertertianer Schaarschmidt und der Sextaner Grosche.

Die Schulkommunion fand unter Beteiligung der Lehrer und konfirmierten Schüler am 14. Oktober statt; die vorbereitende Andacht leitete Herr Oberlehrer Ruhsam.

Am 29. und 30. Oktober beteiligte sich der Rektor, der ehrenvollen Einladung des Königlichen Ministerium folgend, an den Festlichkeiten, welche zur Einweihung des neuen Gymnasiums in Schneeberg veranstaltet worden waren. Zu seiner Freude konnte er bei dem Empfange der Abordnungen dem Gymnasium die herzlichsten Glückwünsche unseres Realgymnasiums überbringen.

Am 14. November vergab der hiesige Stadtrat das Stipendium der alten Realschüler. Nach Vorschlag des Lehrerkollegiums erhielt das Hauptstipendium von 75 Mark der Oberprimaner Hässler und das sogenannte Beneficium von 59 Mark 80 Pfennige der Obersekundaner Bauer.

Unerwartet verschied am 23. Dezember Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. von Gerber. Ganz Sachsenland klagte ob des Verlustes dieses gelehrten und hochsinnigen Mannes. Am tiefsten aber war die Lehrerschaft bewegt, da der Entschlafene zwei volle Dezennien hindurch an der Spitze des Kultusministeriums gestanden und Tüchtiges im Unterrichtswesen geschaffen hat. Auch unsere Schule hat ihm viel zu danken, so dass sein Name bei Lehrern und Schülern unverlöschlich im Gedächtniss bleiben wird. Bei der Bestattung hat sich unsere Schule mit anderen Realgymnasien durch eine Deputation von Rektoren vertreten lassen.

Durch gütige Verleihung des Herrn Superintendent Dr. Schmidt empfangen in diesem Jahre das Tuchlegat der Quintaner Metzner und der Sextaner Nickel, das Bücherlegat der Quartaner Heeg.

Der Schulschluss vor dem Weihnachtsfeste erfolgte am 22. Dezember nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, hierzu versammelten sich Lehrer und Schüler in dem erleuchteten Betsaale. Nach dem Chorgesang: „Es ist eine Ros' entsprungen“ von Prätorius verlas Herr Lehrer Scherffig das Weihnachtsevangelium. Nach dem nun folgenden Festgesang: „Stille Nacht, heilige Nacht“, hielt der Rektor eine kurze Ansprache. Der Chorgesang: „Dies ist der Tag, den Gott gemacht“, bildete den Schluss des Aktus.

Der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde am 27. Januar in folgender Weise gefeiert: Um 11 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula und sangen gemein-

sam die drei ersten Strophen des Liedes: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“. Hieranf hielt der Rektor eine patriotische Ansprache und wies auf den neuen Schmuck des Betsaales hin, die Büsten der Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II. Für Übernahme von Gesängen seitens unseres Chors bei Vorführung des Lutherfestspieles im September 1891 waren sie vom Komitee dieser Aufführungen der Schule zum Geschenk gemacht worden. Mit dem Gesange: „Deutschland, Deutschland über alles“ wurde diese Feierlichkeit geschlossen.

46 Schüler genossen im vergangenen Jahre teilweise oder ganze Befreiung vom Schulgelde.

Zum Abgangsexamen meldeten sich sämtliche 6 Oberprimaner. Nach der schriftlichen Prüfung, welche vom 17. bis 24. Februar abgehalten wurde, musste ein Oberprimaner zurücktreten. Die mündliche Prüfung fand am 12. März statt; den Vorsitz als Königlicher Kommissar führte Herr Geheimer Schulrat Dr. Vogel in Dresden. Die 5 Examinanden erlangten das Reifezeugnis.

Abiturienten des Schuljahres 1891/92.

No.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Wissenschaftliche Hauptzensur	Sittenzensur	Künftiger Beruf
1	Ewald Hässler	Steinbach	1. September 1870	II	I	Stenerfach.
2	Rudolf Kallenbach	Thalheim	26. November 1871	IIIa	I	Forstfach.
3	Karl Schulz	Annaberg	14. April 1872	II	Ib	Ingenieur.
4	August von Nauen- dorff	Geilsdorf	4. Oktober 1870	III	I	Will Camera- lia studieren.
5	Max Bleyl	Rittersgrün	18. September 1870	III	I	Berg- und Hüttenfach.

Verordnungen des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1. Verordnung vom 1. April 1891, Genehmigung des Stundenplanes und Erwägung der Frage, die Errichtung lateinloser Parallelklassen zu den 3 Unterklassen betreffend.

2. Generalverordnung vom 7. April 1891, nähere Bestimmungen für die Zusprechung der Reife für Prima betreffend.

3. Generalverordnung vom 20. Juni 1891, die Empfehlung der Schulwandkarte zur Geschichte der Wettinischen Lande von Kämmel u. s. w. betreffend.

4. Generalverordnung vom 18. August 1891, die Empfehlung des Werkes: „Die Volkswirtschaft im Königreich Sachsen“ von Gebauer betreffend.

5. Verordnung vom 1. Oktober 1891, Genehmigung des Stundenplanes für das Winterhalbjahr 1891/92 betreffend.

6. Generalverordnung vom 27. November 1891, Abänderung der Festsetzung der Dispositionssumme für Druckkosten und Buchbinderlöhne betreffend

7. Generalverordnung vom 16. Januar 1892, die Aufbewahrung der Rechnungen und der dazugehörigen Belege u. s. w. betreffend.

8. Generalverordnung vom 15. Januar 1892, die Neunormierung der Gehalte der angestellten Hausmeister etc. betreffend.

9. Verordnung vom 1. März 1892, das derzeitige Absehen von Errichtung lateinloser Parallelklassen zur Quarta und Quinta betreffend.



B. Statistische Übersicht.

1. Lehrer.

Das Lehrer-Kollegium bildeten im Schuljahr 1891/92 folgende Lehrer: der Rektor Professor Berlet, die Oberlehrer Professor Dr. Lindemann, Professor Dr. Wildenhahn, Ruhsam, zugleich Gesanglehrer, Mohr, zugleich Lehrer der Stenographie, Dr. Göpfert, zugleich Bibliothekar, Dr. Krause, Dr. Heinzig, Dr. Krüger, Dr. Röselmüller, Dr. Leonhardt, Dr. Wolf, Seidel, Dr. Haupt, Dr. Olzscha, Dr. Korselt, Zeichenlehrer Ronnger, zugleich mit Erteilung des Turnunterrichts betraut, die wissenschaftlichen Lehrer cand. rev. min. Köhler (bis Michaelis) und cand. theol. Scherffig (seit Michaelis).

2. Schüler.

a. Bestand im Laufe des Jahres.

Bestand nach Ostern 1891	147
Aufgenommen bei Beginn des Schuljahres	31
Aufgenommen im Laufe des Schuljahres	1
Bestand während des ganzen Schuljahres 1891/92	179
Abgegangen im Laufe des Jahres	8
Gegenwärtiger Bestand	171

b. Verzeichnis der aus den oberen und mittleren Klassen abgegangenen Schüler.

Name.	Geburtstag.	Nächste Bestimmung.
Aus Klasse 3.		
Mit dem Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.		
Adolf Schneider	23. Dezember 1870	Einjährig-Freiwilliger.
Richard Georgi	15. November 1873	Kaufmann.
Karl Siecke	25. Juni 1874	Apotheker.
Erich Schmidt	1. Mai 1875	Kaufmann.
Max Mückel	30. Mai 1874	Kaufmann.
Guido Heinz	22. November 1873	Kaufmann.

Name.	Geburtstag.	Nächste Bestimmung.
Ohne Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.		
Hans Schmidt	27. März 1876	Kaufmann.
Aus Klasse 3a.		
Ottomar Starke	3. September 1873	Unbekannt.
Aus Klasse 3b.		
Richard Reuther	22. November 1876	Maschinenschlosser.
Bruno Fischer	17. März 1877	Auf die Fürstenschule in Grimma.
Hans Höffer	5. April 1876	Kaufmann.
Kurt Naumann	27. Oktober 1876	Auf die Handelsschule in Chemnitz.
Volkmar Füssel	14. Mai 1876	Maschinenschlosser.
Aus Klasse IIIb Pg.		
Max Schubert	10. Oktober 1876	Auf das Gymnasium in Chemnitz.

c. Schülerverzeichnis.

Die mit * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Realgymnasium.

No.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
Prima. Zweijährig.			
1	Ewald Hässler	1. September 1870	Mühlenbesitzer, Steinbach.
2	Rudolf Kallenbach	26. November 1871	Oberförster, Thalheim.
3	Karl Schulz	14. April 1872	Fabrikant, Annaberg.
4	Kamillo Rössler	9. Oktober 1869	Haupt-Zollamtsassistent, Annaberg.
5	August von Nauendorff	4. Oktober 1870	Kgl. Sächs. Kammerherr, Rittergutsbesitzer, Geilsdorf und Zabeltitz.
6	Max Bleyl	18. September 1869	Mühlenbesitzer, Rittersgrün. †
7	Rudolf Reuter	21. April 1872	Fabrikant, Stahlberg. †
8	Paul Köhler	18. September 1871	Fabrikant, Cranzahl.
Sekunda. Zweijährig.			
1	Theodor Fochtmann	4. November 1872	Kaufmann, Drebach. †
2	Georg Schmirk	4. Dezember 1874	Kaufmann, Buchholz.
3	Karl Bauer	8. August 1876	Hauptzollamts-Rendant, Grimma.

No.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
4	Otto Weber	21. September 1874	Kaufmann, Annaberg.
5	Otto Becker	12. März 1874	Kaufmann, Annaberg.
6	Georg Krantz	1. August 1873	Sprachlehrer, Annaberg.
7	Emil Baumann	4. November 1872	Bäckermeister, Annaberg.
8	Alfred Strunz	15. Dezember 1872	Kaufmann, Tschirnitz bei Pürstein.
9	Ferdinand Kind	3. März 1875	Handelsschuldirektor, Annaberg.
*	Max Möckel	30. Mai 1874	Bürgerschuloberlehrer, Annaberg.
*	Guido Heinz	22. November 1873	Schatullenfabrikant, Johanngeorgenstadt.
10	Theodor Schmidt	11. April 1875	Lithograph, Buchholz.
11	Karl Fochtman	20. April 1876	Kaufmann, Drebach. †
12	Walter Engert	14. Januar 1876	Kaufmann, Annaberg.
13	Emil Sachsse	5. Oktober 1872	Lohnbote, Steinbach.
14	Erich Neubauer	26. Juli 1875	Kaufmann, Buchholz.
15	Friedrich Pfefferkorn	4. Dezember 1874	Rittergutspächter, Penig.
16	Wilhelm Pfefferkorn	11. Oktober 1874	Rittergutspächter, Zinnberg b. Penig.
17	Karl Gerlach	19. April 1876	Kaufmann, Buchholz.
*	Hans Schmidt	27. März 1876	Kaufmann, Annaberg. †
18	Paul Seydel	6. Juli 1876	Kaufmann, Annaberg.
19	Otto Stiehler	9. Juni 1874	Kgl. Bezirksarzt, Annaberg.
20	Walter Günther	14. April 1873	Apotheker, Wolkenstein.
21	Hans Geller	3. April 1875	Kaufmann, Annaberg.
Obertertia.			
1	Otto Zimmermann	18. Januar 1877	Fabrikdirektor, Himmelmühle.
2	Albert Pursche	28. März 1875	Fabrikbesitzer, Oberschaar.
3	Johannes Zabel	28. September 1876	Pastor, Zöblitz.
4	Karl König	20. Januar 1877	Kaufmann, Annaberg.
5	Artur Pelz	19. September 1877	Ratsregistrator, Annaberg.
6	Hermann Hahn	23. März 1875	Apotheker, Grünhain.
7	Erich Steger	15. Juni 1877	Kaufmann, Annaberg.
8	Fedor Welcker	27. März 1875	Oberpostsekretär a. D., Annaberg.
9	Guido Baresel	24. Februar 1876	Schneidermeister, Annaberg.
10	Emil Hetze	12. Juli 1874	Fabrikbesitzer, Seiffen.
11	Georg Bonitz	29. Mai 1876	Kaufmann, Annaberg.
12	Artur Schaarschmidt	31. Mai 1875	Mühlenbesitzer, Cranzahl.
*	Ottomar Starke	3. September 1873	Posamentenfabrikant, Schlettau.
13	Karl Mittag	2. Januar 1877	Fabrikbesitzer, Buchholz.
14	Johannes Pfefferkorn	30. Juni 1876	Rittergutspächter, Zinnberg b. Penig.
Untertertia.			
1	Fritz Kind	7. Juni 1877	Handelschuldirektor, Annaberg.
2	Franz Gerlach	4. November 1877	Vorschussvereinskassierer, Kirchberg.

No.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
3	Otto Siegel	3. September 1876	Baumeister, Annaberg.
4	Johannes Richter	12. Mai 1876	Lokomotivführer, Annaberg.
5	Artur Höffer	7. April 1877	Fabrikbesitzer, Tannenberg. †
6	Paul Siegel	10. Juni 1876	Fabrikbesitzer, Annaberg.
7	Rudolf Zimmermann	3. Februar 1878	Fabrikdirektor, Himmelmühle.
8	Emil Scheffler	1. Juni 1876	Fabrikbesitzer, Dörfel.
9	Hans Crüwell	2. September 1877	Kaufmann, Annaberg.
10	Karl Schlegel	7. April 1878	Bürgerschullehrer, Buchholz.
11	Horst Schädler	4. April 1878	Kaufmann, Annaberg.
12	Kurt Born	30. April 1877	Postsekretär, Buchholz.
13	Walter Rockstroh	21. April 1877	Lehrer, Cunnersdorf.
14	Hans Fluhrer	19. April 1877	Kaufmann, Buchholz.
15	Ernst Schreiber	8. Dezember 1877	Mühlenbesitzer, Frohnau b. Annaberg.
16	Georg Bösewetter	23. Dezember 1877	Kaufmann, Annaberg.
17	Georg Stickel	24. Juni 1876	Kaufmann, Annaberg. †
Quarta.			
1	Rudolf Wagler	8. August 1877	Posamentenfabrikant, Annaberg.
2	Franz Reuther	19. November 1878	Gummibordenfabrikant, Grüna.
3	Bruno Heeg	14. März 1877	Kaufmann, Ehrenfriedersdorf.
4	Artur Wendel	12. Juli 1878	Registrator, Annaberg.
5	Alwin Weser	17. Oktober 1878	Hotelier, Annaberg.
6	Erich Münzner	5. Juli 1877	Betriebssekretär, Annaberg.
*	Kurt Heymann	30. Oktober 1878	Ökonom, Grossolbersdorf.
7	Martin Schüler	10. November 1877	Lehrer, Walthersdorf.
8	Walter Lohse	17. März 1876	Seminaroberlehrer, Annaberg.
9	Walter Reichelt	3. April 1878	Fabrikant, Annaberg.
10	Kurt Müller	18. September 1876	Kaufmann, Wolkenstein. †
11	Max Gerlach	12. August 1878	Fabrikbesitzer, Kirchberg.
12	Alfred Bräuer	10. Juli 1877	Kantor, Arnsfeld.
13	Robert Krug	7. Dezember 1877	Seminaroberlehrer, Annaberg.
14	Adolf Höfer	11. Mai 1878	Kupferschmiedemeister, Annaberg.
15	Georg Herold	3. August 1877	Steueraufseher, Annaberg.
16	Paul Unger	9. September 1877	Fabrikant, Kirchberg.
17	Fritz Huwald	12. März 1879	Privatier, Buchholz.
18	Rudolf Junghanns	20. September 1877	Fabrikbesitzer, Rittersgrün.
19	Eugen Bamberg	12. August 1878	Kaufmann, Annaberg.
20	Karl Achtermann	19. November 1878	Gasdirektor, Annaberg.
21	Max Bock	20. Januar 1879	Restaurateur, Annaberg.
22	Kurt Edelmann	3. Mai 1878	Kaufmann, Schlettau.
23	Gustav Nagler	13. März 1878	Kaufmann, Annaberg.

No.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
Quinta.			
1	Moritz Leschner	8. März 1878	Färbermeister, Wolkenstein.
2	Paul Metzner	22. Oktober 1879	Wagenfabrikant, Annaberg.
3	Oskar Pilz	8. April 1878	Posamentenfabrikant, Buchholz.
4	Friedrich Wilde	17. November 1878	Fabrikant, Kirchberg.
5	Georg Wagner	28. August 1877	Fleischermeister, Buchholz.
6	Artur Mey	29. Juni 1877	Schmiedemeister, Annaberg.
7	Paul Fischer	5. Juni 1879	Posamentenfabrikant, Annaberg.
8	Walter Mittag	25. September 1879	Posamentenfabrikant, Buchholz.
9	Friedrich König	7. März 1880	Kaufmann, Annaberg.
10	Karl Kunze	4. Februar 1880	Kaufmann, Buchholz.
11	Felix Diener	27. Juli 1879	Restaurateur, Annaberg.
12	Max Seidel	14. Oktober 1876	Baumeister, Neudorf.
13	Felix Stollberg	31. Dezember 1879	Posamentenfabrikant, Annaberg.
14	Hans Richter	28. Juli 1878	Kaufmann, Annaberg.
15	Georg Freund	8. September 1877	Hüttenmühlenbesitzer Annaberg.
16	Klemens Schreiber	15. Juli 1878	Kaufmann, Annaberg.
17	Georg Mauersberger	1. Juni 1879	Bäckermeister, Annaberg.
18	Alfred Mehlhorn	26. Februar 1880	Kaufmann, Annaberg.
19	Otto Enderlein	11. Juli 1877	Schneidemühlenbesitzer, Hammerunterwiesenthal.
20	Max Weser	9. März 1880	Hotelier, Annaberg.
21	Walter Naumann	27. April 1879	Kaufmann, Annaberg.
Sexta A.			
1	Edwin Grosche	21. Oktober 1876	Monteur, Frohnau.
2	Richard Uhlig	1. Januar 1880	Kaufmann, Buchholz.
3	Alfred Einkenel	30. Mai 1879	Fabrikant, Annaberg.
4	Rudolf Hennicke	4. Januar 1881	Kaufmann, Annaberg.
5	Oskar Hempel	26. August 1880	Kaufmann, Annaberg.
6	Oskar Cyprian	2. Juni 1880	Arresthausinspektor, Annaberg.
7	Kurt Lohberger	21. Juli 1880	Postsekretär, Annaberg.
8	Bruno Bonitz	29. Juli 1880	Kaufmann, Annaberg.
9	Fritz Nickel	21. Mai 1880	Wagennachseher, Frohnau.
10	Friedrich Sacher	7. April 1878	Gutsbesitzer, Cranzahl. †
11	Walter Jlling	10. Juni 1881	Buchbinder, Annaberg.
12	Johannes Horn	27. September 1880	Posamentenfabrikant, Annaberg.
13	Guido Franke	7. Dezember 1878	Posamentenfabrikant, Crottendorf.
14	Willy Reichelt	15. September 1880	Fabrikant, Annaberg.
15	Ernst Ficker	7. Juli 1879	Lohgerber, Elterlein.
16	Hermann Siegel	12. Oktober 1880	Kaufmann, Raschau.
17	Horst Naumann	12. März 1877	Kaufmann, Annaberg.

No.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
Sexta B.			
1	Hermann Zier	10. Mai 1878	Schieferdeckermeister, Scheibenberg.
2	Martin Pietzold	17. September 1880	Seminaroberlehrer, Annaberg.
3	Walter Köckhardt	27. Juli 1880	Bürgerschullehrer, Annaberg.
4	Adolf Höffer	26. April 1880	Fabrikbesitzer, Tannenberg. †
5	Walter Vogelgesang	14. August 1879	Postdirektor, Buchholz. †
*	Rudolf Dierchen	14. März 1881	Bürgerschullehrer, Annaberg.
6	Reinhold Ronnger	28. Januar 1881	Realgymnasialoberlehrer, Annaberg.
7	Kurt Reichel	10. Juni 1880	Bürgerschullehrer, Buchholz.
8	Kurt Nestler	10. März 1879	Restaurateur, Annaberg.
9	Eugen Kux	20. Juli 1880	Fabrikbesitzer, Lauter.
10	Johannes Schreiber	28. Mai 1879	Mühlenbesitzer, Frohnau.
11	Kurt Brandes	19. Januar 1879	Fabrikbesitzer, Annaberg.
12	Walter Ludwig	21. Mai 1881	Kaufmann, Annaberg.
13	Max Engert	28. Juni 1881	Kaufmann, Annaberg.
14	Richard Neitzer	22. November 1880	Kaufmann, Buchholz.
*	Walter Otto	4. November 1878	Fabrikbesitzer, Eibenstock.
15	Karl Freund	16. März 1881	Kaufmann, Buchholz.
16	Alfred Frittsch	5. April 1880	Kaufmann, Annaberg.

Progymnasium.

No.	Namen der Schüler.	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
Untertertia.			
1	Artur Möckel	22. Februar 1878	Oberlehrer, Annaberg.
2	Johannes Grosser	11. Januar 1877	Seminaroberlehrer, Annaberg.
3	Max Tauscher	7. Februar 1878	Bürgerschullehrer, Annaberg.
4	Rudolf Barth	19. Oktober 1876	Hypothekenbuchführer, Marienberg.
5	Oswald Ziegler	1. Mai 1878	Archidiakonus, Annaberg.
6	Karl Lasch	14. Juli 1877	Oberförster, Steinbach.
7	Otto Öser	16. Februar 1878	Bürgerschullehrer, Annaberg.
Quarta.			
1	Alfred Troll	1. Juni 1879	Kaufmann, Annaberg.
2	Hans Köckhardt	6. Januar 1879	Bürgerschullehrer, Annaberg.
3	Walter König	26. September 1878	Kaufmann, Annaberg.
4	Alfred Kurth	22. November 1877	Fabrikbesitzer, Geyer.
5	Karl Vogel	8. Dezember 1877	Bahnhofsrestaurateur, Reitzenhain.

No.	Namen der Schüler	Geburtstag.	Stand und Wohnort des Vaters oder Pflegevaters.
Quinta.			
1	Max Leuschel	17. Februar 1878	Kirchschullehrer, Crottendorf.
2	Max Siegel	14. Januar 1875	Gutsbesitzer, Königswalde.
3	Richard Halm	12. Juni 1879	Hauptzollamtskontrolleur, Annaberg.
4	Oskar Dernoscheck	13. November 1879	Billeteur, Annaberg.
5	Johannes Engel	24. Juni 1879	Seminaroberlehrer, Annaberg.
6	Rudolf Mohr	15. Mai 1880	Realgymnasialoberlehrer, Annaberg.
7	Walter Wolf	10. November 1879	Bürgerschullehrer, Buchholz.
8	Georg Saupe	6. Oktober 1879	Kaufmann, Annaberg. †
9	Artur Göpfert	20. Dezember 1879	Realgymnasialoberlehrer, Annaberg.
10	Max Kullmann	30. Mai 1878	Bürgerschullehrer, Annaberg. †
11	Siegfried Gerlach	22. Juni 1879	Kaufmann, Buchholz.
12	Horst Bamberg	24. April 1880	Kaufmann, Annaberg.
13	Karl Schwarz	5. April 1880	Bäckermeister, Annaberg.
14	Bernhard Uhlig	5. Mai 1876	Hutmachermeister, Jöhstadt.
15	Johannes Schönherr	16. September 1877	Bürgermeister, Brand.
16	Horst Stiehler	19. August 1879	Kgl. Bezirksarzt, Annaberg.
17	Rudolf Krüger	25. Februar 1880	Realgymnasialoberlehrer, Annaberg.
*	Emil Bauer	21. September 1880	Hauptzollamtsrendant, Grimma.
18	Richard Gessner	14. Oktober 1879	Fabrikbesitzer, Annaberg.
19	Max Neukirchner	16. April 1880	Postsekretär, Annaberg.
20	Walter Eisenschmidt	4. Juni 1880	Bahnhofsinspektor, Buchholz.
21	Hermann Otto	7. Februar 1879	Oberförster, Reitzenhain.
22	Hans Flader	13. Januar 1879	Spritzenfabrikant, Jöhstadt.

3. Lehrmittel.

1. An Zeitschriften wurden gehalten: Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Wiedemann (Poggendorf), Annalen der Physik und Chemie. Petermann, Geographische Mitteilungen. Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. Herrig, Archiv für die neueren Sprachen und Litteraturen. Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen. Reichsgesetzblatt. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1891. Delbrück, Preussische Jahrbücher. Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Ermisch, H., Neues Archiv für sächs. Geschichte.

2. Fortsetzung grösserer Werke. Geologische Spezialkarte des Königreichs Sachsen. Pertz, Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Lief. 90 und 91. Grimm, J. und W., Deutsches Wörterbuch, 4. Bd. 8. Lief. und 8. Bd. 6. 7. 8. Lief. 12. Bd. 4. Lief. 11. Bd. 3. Lief. Kirchhoff, A., Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. 5. Bd. 1. 4. 5. 6. 7. Heft. Derselbe, Länderkunde von Europa, Lief. 91—101. Steche, R., Beschreibende Darstellung der ältern Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. 13. 14. 15. Heft. Marilaun, K. v., Pflanzenleben, 2. Bd. 12.—16. Heft.

3. Ausserdem wurde angekauft a) für die Lehrerbibliothek: Albers, J. H., Populäre Festpostille. Arras, B., Lieder vom Sächsischen Vaterlande. Duden, C., Vollständiges orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Handbuch der Schulstatistik für das Königreich Sachsen. Handbuch der Kirchenstatistik für das Königreich Sachsen. Herrig, H., Luther, Ein kirchliches Festspiel. John, A., Litterarisches Jahrbuch, 1. Bd. Krüger, R., Lehrbuch des Rechnens mit imaginären und komplexen Grössen. Lotheisen, F., Geschichte der französischen Litteratur im 17. Jahrh., 1. Bd. Lehmann, R., Vorlesungen über Hilfsmittel und Methoden des geographischen Unterrichts, 1.—7. Heft. Lehmann, R., Der deutsche Unterricht. Moltke, H. v., Gesammelte Schriften, 4. Bd.: Briefe. Müller, J. v., Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrh., No. 58—71; 92—94. Niemeyer, K., Schulreden. Perthes, H., Lateinische Wortkunde zu Caesar. Rethwisch, C., Jahresberichte über das höhere Schulwesen, V. Jahrg. 1890. Richter, A., Pädagogischer Jahresbericht, 1890. Rössler, K. J., Geschichte der Königl. Sächs. Fürsten- und Landesschule Grimma. Schulze, K. P., Römische Elegiker. Schurtz, H., Die Pässe des Erzgebirges. Seydewitz, P. v., Codex des im Königr. Sachsen geltenden Kirchen- und Schulrechts. Siegel, E., Zur Geschichte des Posamentiergewerbes. Straumer, F., Allerlei aus dem Erzgebirge. Uellner, P., Das Lied von der Glocke technisch erläutert nebst einer Beschreibung des Glockengusses. Verhandlungen über Fragen des höhern Unterrichts. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung 1891. Wustmann, G., Allerhand Sprachdummheiten. Spruner, v. (Bretschneider), Historischer Wandatlas. No. VIII: Europa zur Zeit des dreissigjährigen Kriegs, Europa zur Zeit der Reformation. Kiepert, H., Physikal. Karte von Asien. Politische Karte von Nord- und Südamerika. Steinhauser, Wandkarte der Alpen. Sydow-Habenicht, Method. Wandatlas. No. 3: Asien. Überdies Schulprogramme von 1891.

b) für die Schülerbibliothek: Bahmann, R., Aus unsrer Väter Tagen. 3 Bdch. Bechstein, R., Altdutsche Märchen, Sagen und Legenden. Bechstein, L., Märchenbuch. Neue Ausgabe. Gräbner, Robinson Crusoe. Volksausgabe. Klee, G., Die deutschen Volksbücher von Schwab. Derselbe, Hausmärchen aus Griechenland. Klöden, v., Deutsches Land und Volk. 12. Bd. Legerlotz, Gudrun. Schulausgabe. Lohmeyer, J., Deutsche Jugend. Neue Folge. 9. Bd. Schwab, G., Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Straumer, F., Allerlei aus dem Erzgebirge. Wallace, L., Ben Hur. Eine Erzählung aus der Zeit Christi. Weyergang, W., Theodor Körner und sein Vaterhaus. Zeglin, Märchenbuch für das Haus.

Sonst wurden erworben: A. für die physikalische Sammlung: 4 Accumulatoren. B. für den Gesangunterricht: „Ich und mein Haus, wir sind bereit dir, Herr, zu dienen“, Motette von Hauptmann.

4. Geschenke.

a. Vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Jahresberichte der Königl. Bayr. Realgymnasien, zu Augsburg, München, Nürnberg und Würzburg von 1890 und 1891. Dissertationen und Habilitationsschriften von der Universität Leipzig. Urteile der Fakultäten an der Universität Leipzig über die eingelaufenen Preisarbeiten. 1890/91.

b. Vom Königl. Ministerium des Innern: Zeitschrift des Königl. Sächs. Statist. Bureaus. 36. Jahrg., Heft 1 und 2.

c. Vom Rektorat der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden: Bericht über die Königl. Technische Hochschule 1880/91 und: Die Bibliothek der Technischen Hochschule.

d. Von der Direktion des Königl. Sächs. meteorol. Instituts: Schreiber, P., Deutsches Meteorol. Jahrbuch 1890.

e. Von der Direktion der Gehe-Stiftung zu Dresden: Die Gehe-Stiftung zu Dresden im Geschäftsjahr 1889—90.

f. Vom Rektorat des Königl. Gymnasiums zu Schneeberg: Festschrift des Königl. Gymnasiums zu Schneeberg.

g. Von der Verlagsbuchhandlung: Carl, R., Müllers 1. Universal-Lehrmittel-Katalog, Ploetz, C., Auszug aus der Geschichte. Riegel, H., Ein Hauptstück unsrer Muttersprache. Wildenhahn, J., Vortrag, den Schulneubau in Annaberg betr. Wunder, Die Ecce der Fürsten- und Landesschule Grimma. 1890 und 1891.

h. Von Herrn Buchhändler W. Kuske in Annaberg: Brohm, K. F. A., Phaedri Fabularum Aesop. Pauli, Aemilii Veronensis de rebus gestis Francorum.

i. Von den Herren Verfassern: Hartmann, B., 11. Bericht über die Bürgerschulen und die Fortbildungsschule zu Annaberg. Hartmann, B., und Ruhsam, R., Rechenbuch für Stadt- und Landschulen. 2. Aufl., 1.—6. Heft; 3. Aufl., 1.—6. Heft. Heinzig, B., Die Schule Frankreichs in ihrer historischen Entwicklung.

Allen freundlichen Gebern dieser Geschenke spricht der Berichterstatter im Namen der Schule den besten Dank aus.

C. Lehrplan.

a. Realgymnasium.

Sexta A.

Klassenlehrer: Oberlehrer Ruhsam.

Religion 3 St. a. Katechismus. Das erste Hauptstück ausführlich behandelt, das zweite und dritte verbal erklärt; die drei ersten Hauptstücke, 75 biblische Sprüche und 12 Gesangbuchlieder, zum Teil nur in einzelnen Versen, memoriert. b. Biblische Geschichte. Die dem Standpunkte der Klasse entsprechenden biblischen Geschichten des Alten Testaments bis Salomo und einige Geschichten des Neuen Testaments im Anschluss an die kirchlichen Feste. Ruhsam.

Deutsch 4 St. a. Lesebuch. Viele Stücke mit fortwährender Berücksichtigung der Lesefertigkeit und richtigen Betonung. b. Mündliche Übungen. Der Inhalt der meisten Lesestücke wurde von den Schülern kurz wiedergegeben oder übersichtlich gruppiert; ausserdem je monatlich ein Gedicht aus dem Lesebuche gelernt. c. Grammatik. Der einfache Satz; die Satzteile; die Wortarten: entwickelt und aufgebaut aus Lesestücken. Mündliche und schriftliche Beispiele, auch repetitionsweise und zusammengefasst an einzelnen Lesestücken. d. 20 schriftliche Arbeiten und 20 Nachschriften, mit letzteren wurden besonders Übungen im Rechtschreiben verbunden. e. Aufschreiben der erlernten Gedichte, in Verbindung mit grammatischen Übungen. Ruhsam.

Lateinisch 8 St. Die regelmässige Formenlehre: Deklination, Hilfszeitwort esse, Konjugation, Komparation, Numeralia, Pronomina im Anschluss an Holzweissigs Übungsbuch für Sexta. Skripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Olzscha.

Geographie 2 St. Im S. Heimatskunde von Annaberg zur Gewinnung von Grundbegriffen der physikal. Geographie. Im W. Fundamentalsätze der mathematischen Geographie und die Verteilung von Wasser und Land auf der Erde, unter Benutzung des Induktionsglobus. Kurzer Überblick über das Erdganze. Geographie von Deutschland nach Stössners Elementen, Kursus I, und von Sachsen. Einüben durch Vorzeichnen an der Wandtafel. Göpfert.

Geschichte 2 St. Alte Geschichte in Geschichtsbildern nach Kursus I. Im S. Rektor, im W. Scherffig.

Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik. Besprechung von 30 Pflanzen, die als Repräsentanten der einheimischen Flora dienen und zu einem Herbarium vereinigt wurden; die Morphologie wurde daran aufgebaut mit Benutzung der botanischen Tafeln und des botanischen Schlüssels von Ruhsam. Im W. Zoologie. Bis Weihnachten Anthropologie, von da ab Beschreibung von Repräsentanten der Wirbel- und Gliedertiere, die aus der Naturaliensammlung den Schülern vorgeführt wurden; Zusammenfassen der besprochenen Säugetiere und Vögel in ein System nach Ordnungen. Ruhsam.

Rechnen 4 St. Ruhsam, Kursus I. teilweise und das 4. Heft des Rechenbuchs ganz durchgearbeitet. Übungen im Kopfrechnen. Vier wöchentliche Hausaufgaben, mit Proberechnen in der Schule abwechselnd. Ruhsam.

Freihandzeichnen 2 St. Die regelmässigen Polygone und der Kreis. Sämtliche Figuren wurden zu ornamentalen Formen, Rosetten und Sternformen umgestaltet und koloriert. Ronnger.

Schönschreiben 2 St. Die kleinen und grossen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift wurden in genetischer Reihenfolge eingeübt und dann in Wörtern und Sätzen angewendet. In jeder Stunde 15 Min. Taktschreiben. Ruhsam.

Singen 1 St. Noten und andere musikalische Zeichen; Treff- und Stimmübungen (Dreiklänge, Tonleitern, Intervalle); 40 Choräle wurden einstimmig so eingeübt, dass sie ohne Choralbuch mit der ersten Strophe des betreffenden Liedes auswendig gesungen werden können; ausserdem wurden 30 Lieder ein-, zwei- und dreistimmig und einige Kanons aus dem Liederbuch von Weber eingeübt. Die besseren Sänger gehörten dem Sängerkor an. Ruhsam.

Turnen 2 St. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; leichtere Gerätübungen. Ronnger.

Sexta B.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wolf.

Religion 3 St. Kombiniert mit 6 A. Ruhsam.

Deutsch 4 St. a. Lesen und Besprechung von Lesestücken aus dem Döbelner Lesebuch für Sexta; mündliche und auch schriftliche Angabe des Inhalts derselben seitens der Schüler. b. 15 Gedichte und ein Prosastück wurden gelernt und deklamiert. c. Grammatik. Der einfache Satz. Das Wichtigste aus der Wort- und Wortbildungslehre im Anschluss an die Lektüre und an Diktate. Mündliche und schriftliche Übungen im Gebrauche der Präpositionen, die den Dativ und Akkusativ regieren. Kleinere schriftliche Arbeiten zur Einübung orthographischer Regeln, sowie der Satzzeichen. d. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Heinzig.

Lateinisch 8 St. Die regelmässige Formenlehre nach Holzweissigs Übungsbuch. Skripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Wolf.

Geographie 2 St. Wie 6 A. Göpfert.

Geschichte 2 St. Alte Geschichte in Geschichtsbildern nach Kursus I. Heinzig.

Naturbeschreibung 2 St. Kombiniert mit 6 A. Ruhsam.

Rechnen 4 St. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Regel de tri. Übungen im Kopfrechnen. Hausarbeiten. Heinzig.

Freihandzeichnen 2 St. Kombiniert mit 6 A. Ronnger.

Schönschreiben 2 St. Wie 6 A. Ronnger.

Singen 1 St. Kombiniert mit 6 A. Ruhsam.

Turnen 2 St. Kombiniert mit 6 A. Ronnger.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Korselt.

Religion 3 St. Erklärung des zweiten Hauptstückes. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Memorieren von Kirchenliedern und biblischen Sprüchen aus dem Memorierstoff. Röselmüller.

Deutsch 4 St. a. Lesen. Lektüre und Erläuterung von poetischen und prosaischen Lesestücken aus dem Döbelnschen Lesebuche für Quinta. b. Grammatik. Im Anschluss an die Lektüre wurden behandelt die einzelnen Teile des erweiterten und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, die wichtigsten Präpositionen, Konjunktionen und Adverbien; auch Einzelnes aus der Flexions- und Wortbildungslehre. c. Schriftliche Übungen. 19 Aufsätze; ausserdem Spracharbeiten, Gedächtnis- und Nachschriften zur Befestigung der Grammatik, Orthographie und Interpunktionslehre. d. Deklamation der erläuterten poetischen und einiger Prosastücke. Korselt.

Lateinisch 8 St. Wiederholung des Sextapensums. Adverbia, Deponentia, unregelmässige Verba und unregelmässige Deklination, im Anschluss an Holzweissig, lat. Übungsbuch für Quinta. Röselmüller.

Französisch 4 St. Aussprache, Hilfsverba, Substantiva, Adjektiva, Zahlwörter und I. Konjugation nach Breymann-Möller, Elementarbuch; Lektion 1—48. Wöchentliche schriftliche Übungen. Leonhardt.

Geographie 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas nach Stössners Elementen, Kursus II. Übungen im Kartenzeichnen. Göpfert.

Geschichte 2 St. Geschichte von der Völkerwanderung bis zum deutsch-französischen Kriege nach Kursus I. Korselt.

Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik. Besprechung von circa 40 in frischen Exemplaren vorliegenden Pflanzen unter besonderer Hervorhebung der für die Systematik wichtigen Eigenschaften. Im W. Zoologie. Übersicht über die bekanntesten Vertreter der Wirbeltiere unter Hervorhebung der für die Systematik wichtigen Eigenschaften. Krause.

Rechnen 4 St. Wiederholung des Sextapensums. Die gemeinen und die Dezimalbrüche, die vier Spezies mit denselben. Korselt.

Freihandzeichnen 2 St. Das konstruktive Flächenornament, entwickelt aus dem Quadrat, Dreieck, Achteck, Sechseck und Kreis. Alle Arbeiten koloriert. Ronnger.

Schönschreiben 1 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Ronnger.

Singen 1 St. Kombiniert mit Sexta. Ruhsam.

Turnen 2 St. Ordnungsübungen: Aufreihen zu gleichen und ungleichen Reihen. Freiübungen. An den Geräten die leichteren Stufen. Ronnger.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heinzig.

Religion 3 St. Katechismus: Erklärung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Biblische Geschichte des Neuen und Alten Testaments (nach Auswahl). Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern aus dem Memorierstoff und Landesgesangbuch. Im S. Köhler; im W. Scherffig.

Deutsch 3 St. a. Lektüre und Erläuterung prosaischer und poetischer Musterstücke. b. Grammatik. Wiederholung der Wortlehre und Erweiterung der Satzlehre. Die Nebensätze. Die Präpositionen und Konjunktionen. Einübung orthographischer Regeln, sowie der Interpunktionslehre im Anschluss an Diktate, an die Zurückgabe der Arbeiten und an die Lektüre. c. Deklamieren. Zehn Gedichte wurden erklärt und gelernt. d. Aufsätze. Alle 3 Wochen eine Arbeit. Heinzig.

Lateinisch 6 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an Holzweissigs Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen, II. Teil und Busch für Quarta. Gelesen wurden die vitae des Miltiades, Themistokles und Aristides aus Müller, de viris illustribus. Wöchentliche schriftliche Übungen. Seidel.

Französisch 6 St. Grammatik. Wiederholung des Pensums für Quinta, Fortsetzung der Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verben im Anschluss an Breymann-Möller, franz. Elementarbuch, Lektion 49—92, und franz. Grammatik nebst Übungsbuch I, Lektion 1—20. Wöchentliche Exerzitien, Extemporalien oder Diktate. Sprechübungen im Anschluss an die im Übungsbuch gelesenen Stücke. Deklamationen von Fabeln Lafontaines. Wildenhahn.

Geographie 2 St. Die fremden Erdteile in physikalischer und politischer Beziehung. Kartenskizzen. Heinzig.

Geschichte 2 St. Alte Geschichte nach Kursus I. und II. Im S. Köhler und Wolke; im W. Krüger.

Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik. Übungen im Pflanzenbestimmen; die Systematik; Besprechung der Einrichtung und Thätigkeit einzelner Pflanzenorgane. Im W. Zoologie. Ergänzungen zum Kursus des Vorjahres; Gliedertiere, Würmer, Weichtiere. Krause.

Rechnen 3 St. Repetition der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche; das abgekürzte Rechnen mit letzteren; Regeldetri-Aufgaben; Bruchsatz; Prozentrechnung. Im S. Mohr; im W. Heinzig.

Geometrie 2 St. Formenlehre. Viereck, Fünfeck, Sechseck der Ebene und des Raumes. Vierseit, Fünfsseit, Sechsstseit der Ebene. Regelmässige Körper. Dann Planimetrie bis zu der Kongruenz der Dreiecke. Lindemann.

Freihandzeichnen 2 St. Das dekorative Flächenornament, entwickelt aus der Spirale; ornamentales Zeichnen nach Musterstücken aller Stilperioden. Ronnger.

Singen 1 St. Siehe Chorsingen. Ruhsam.

Turnen 2 St. Ordnungsübungen; Aufmärsche zur zwei-, drei-, vier- und fünfgliedrigen Säule; Stabübungen in Verbindung mit Marschübungen. An den Geräten die mittleren Übungsgruppen. Ronnger.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wolf.

Religion 2 St. Die Lehre von der Kirche und den Gnadenmitteln im Anschluss an den Katechismus. Einführung in die Schriften des Alten Testaments. Röselmüller.

Deutsch 3 St. a. Grammatik. Satzlehre, besonders Einübung der Nebensätze. Wortbildungslehre. b. Lektüre. Lesen und Besprechen von kleineren epischen und lyrischen Gedichten in Rücksicht auf die Disposition. c. Deklamieren. 10 Gedichte wurden erklärt und gelernt. d. Aufsätze. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Wolf.

Lateinisch 6 St. Repetition des Pensums der Quinta und Quarta. Syntaktische Regeln nach Busch III. — Gelesen wurden mehrere Abschnitte aus Lhomond, *urbis Romae viri illustres*. Skripta oder Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Wolf.

Französisch 4 St. a. Grammatik. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter, eingehende Behandlung der übrigen Wortklassen nach Breyman-Möller, *franz. Grammatik I* nebst Übungsbuch, Lektion 21—40; Zusammenstellung von Wortfamilien. b. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. c. Sprechübungen. d. Einige Gedichte wurden gelernt. Olzscha.

Englisch 3 St. a. Grammatik. Gesenius I, Kap. I—XIII; b. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsbeispiele im III. Abschnitt, 1. Reihe. c. Memorier- und Sprechübungen. d. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Olzscha.

Geographie 2 St. Deutschland in physikalischer und politischer Beziehung mit besonderer Hervorhebung des Landes und der Beschäftigung seiner Bewohner. Kartenskizzen. Heinzig.

Geschichte 2 St. Geschichte des Mittelalters nach Kursus I und II. Wolf.

Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik. Das natürliche System: ca. 30 natürliche Familien wurden besprochen und Vertreter derselben im frischen Zustande und aus dem Schulherbarium vorgezeigt. Im W. Zoologie. Ergänzungen zum Kursus des Vorjahres: Weichtiere, Strahltiere, Urtiere. Anthropologie. Krause.

Rechnen 2 St. Repetition der 4 Spezies mit Dezimal- und gemeinen Brüchen; abgekürztes Rechnen; Kettensatz, Proportionen, Prozent- und Zinsrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, auch Berechnung von Aufgaben aus dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz (Kursus III und Heft 6 von Hartmann und Ruhsam). Monatlich eine Hausarbeit, bisweilen Proberechnen in der Schule. Ruhsam.

Geometrie 2 St. Geometrische Vorbegriffe. Kongruenz der Dreiecke. Flächenvergleiche bis zum Pythagoreischen Lehrsatz. Lösung von Aufgaben. Lindemann.

Algebra 2 St. Die 4 Spezies mit Buchstabengrößen. Leichtere Gleichungen des 1. Grades. Mohr.

Freihandzeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Stabmodellen und Vollkörpern. Ronnger.

Stenographie (fakult.) 2 St. Elementarkursus nach dem Lehrbuch von Albrecht. Mohr.

Singen 1 St. Siehe Chorsingen. Ruhsam.

Turnen 2 St. Komb. mit 3a. Ronnger.

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Mohr.

Religion 2 St. Zusammenhängende Wiederholung des Katechismusunterrichts, insbesondere Behandlung des ersten Hauptstücks. Lernen geeigneter Schriftstellen und kurze Einführung in die historischen Schriften des Neuen Testaments. Lektüre des Matthäusevangeliums mit Vergleichung der Parallelstellen. Einzelnes aus dem Johannesevangelium. Im S. Köhler; im W. Scherffig.

Deutsch 3 St. Lektüre. Einzelne Abschnitte in Prosa und 20 für die Klasse ausgewählte Gedichte; Tell von Schiller. Repetition der Satzlehre. Die Anfänge der Prosodie und Metrik. Deklamieren. 10 schriftliche Arbeiten. Mohr.

Lateinisch 6 St. a. Grammatik. Wiederholung der syntaktischen Hauptregeln. Kasuslehre im Anschluss an Busch III, Tempora und Modi im Anschluss an Warschauer II. b. Lektüre. Caesar, *bell. gall.* I 1, VI, 11—20, II, 1—35, V, 24—58, VII, 1—4, 14—31. Skripta oder Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Krüger.

Französisch 4 St. a. Grammatik. Breyman-Möller II. § 1—131: Verbum, Subj. und Obj. im Satze. b. Lektüre. Breyman-Möller, Übungsbuch II: *Französ. Geschichte* von Ludwig IX. Ludwig XIV. La France. Paris. *Notions sur le corps humain*. Abschnitte aus *Polyeucte*, aus *Athalie* und aus *Le Bourgeois Gentilhomme*. Briefe aus Übungsbuch I. c. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Leonhardt.

Englisch 3 St. a. Grammatik. Gesenius I, Kap. XIV—XXII und Gesenius II, § 1—34, Artikel und Substantiv. b. Mündliche, beziehentlich schriftliche Übersetzung der Übungsbeispiele im III. Abschnitt der beiden Lehrbücher. c. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre nach Wershovens *Engl. Lesebuch*. d. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Olzscha.

Geographie 2 St. Kurze Übersicht über das Festland der Erde, insbesondere über Europa. Spezielle Geographie der Länder Europas. Einübung durch Vorzeichnen an der Wandtafel. Göpfert.

- Geschichte 2 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit nach Kursus I und II. Wolf.
- Physik 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Einleitung in die Kapitel von dem Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Lehre vom Schall. Krause.
- Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik. Besprechung der blütenlosen Pflanzen. Bau und Leben der Pflanzen. Im W. Mineralogie. Krystallographie. Die ersten Klassen der Mineralien. Mohr.
- Geometrie 2 St. Repetition. Sätze über Zentri- und Peripheriewinkel; geometrische Proportionen; Flächeninhalt und Ähnlichkeit der Figuren. Lösung von Aufgaben. Mohr.
- Algebra 2 St. Die vier Spezies mit Buchstabengrößen; Sätze von den Potenzen; Ausziehen von Quadratwurzeln² und Kubikwurzeln. Schwierigere Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; leichtere Gleichungen mit zwei Unbekannten. Rektor.
- Freihandzeichnen 2 St. Entwicklung der Schattenlehre an dem Prisma, der Walze, dem Kegel, der Kugel und verschiedenen Gypsornamenten. Ronnger.
- Stenographie (fakult.) 1 St. Elementarkursus nach dem Lehrbuch von Albrecht. Mohr.
- Singen 1 St. Siehe Chorsingen. Ruhsam.
- Turnen 2 St. Ordnungs-, Frei-, Stab- und Hantelübungen. Leichtere und schwerere Übungen an den Geräten. Kombiniert mit 3b. Ronnger.

Sekunda. Zweijährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Krüger, beziehentl. Dr. Leonhardt.

Religion 2 St. Lektüre und Erklärung der Hauptstellen der prophetischen Bücher. Bilder aus dem Leben der Kirche im Mittelalter. Reformationsgeschichte. Röselmüller.

Deutsch 3 St. Abt. B. a. Lektüre und Besprechung von grösseren lyrischen und epischen Dichtungen Schillers (Glocke, Kraniche des Ibykus) und Uhlands, einzelnen Gesängen der Ilias in der Übersetzung von Voss, sowie einigen, namentlich lyrischen Gedichten im Anschluss an die Litteraturgeschichte und die Deklamationsübungen. b. Litteraturgeschichte von Luther bis Goethe in ausgewählten Litteraturbildern und Charakteristiken von Dichtern dieses Zeitraumes. c. Prosodie und Metrik. Im engsten Anschluss an Lektüre und Litteraturgeschichte die wichtigsten Vers-, Reim- und Strophenformen sowie die hauptsächlichsten Dichtungsarten. d. Wöchentliche Deklamationen. e. Grammatische Übungen und 9 schriftliche Arbeiten. Krüger. — Abt. A.: a. Lektüre. Das Nibelungen- und Gudrunlied (zum Teil als Privatlektüre), Parzival, der arme Heinrich (Privatlektüre), eine Auswahl aus den Liedern Walthers in nhd. Übersetzung; Hermann und Dorothea. b. Litteraturgeschichte. Von den Anfängen der deutschen Litteratur bis zur Reformation mit besonderer Hervorhebung der deutschen Heldensage, der höfischen Epik und der kunstmässigen Lyrik. c. Wöchentliche Vorträge oder Deklamationen, verbunden mit Besprechungen und Übungen im Protokollieren. Berichte über die Privatlektüre. d. Schriftliche Arbeiten. 8 Aufsätze. Göpfert.

Lateinisch 5 St. Abt. B.: a. Grammatik. Wiederholung der Kasuslehre. Tempuslehre und Moduslehre nach Warschauer II. b. Lektüre. Caesar bell. Gall. lib. VII, 1—4, 14—43, 63—90. Ovid Metamorph. I, 1—162, 253—415, VI, 146—312, IV, 675—769, V, 1—249. c. Skripta und Extemporalia abwechselnd. Krüger. — Abt. A.: a. Grammatik. Consecutio temporum, Indikativ, Konjunktiv, Imperativ und Infinitiv im Anschluss an Warschauer II. b. Gelesen wurden einige Bücher aus Ovids Metamorphosen und ausgewählte Stücke aus Sallust's bellum Jugurthinum. c. Skripta und Extemporalia aller 14 Tage abwechselnd. Seidel.

Französisch 4 St. Abt. B.: Grammatik von Breymann-Möller II, § 132 bis zu Ende: Fürwörter, Infinitiv, Adverbiale; die Attribute; die beigeordneten und die untergeordneten Sätze. Lektüre aus Breymann-Möller, Übungsbuch II: Szenen von Molières Bourgeois-Gentilhomme; La France (geographisch und statistisch); Le corps humain; Le commerce; 5 Erzählungen, 4 Gedichte und einige Briefe. Ausserdem Feuillet, le Village. Deklamationen, Sprechübungen, Führung von Vocabularien mit Zusammenstellung von Wortfamilien u. a., wöchentlich abwechselnd Thèmes und Dictées. Wildenhahn. — Abt. A.: a. Grammatik. Repetition verschiedener Abschnitte nach Plötz II und Lekt. 68—79. Extemporalien und Skripta. b. Lektüre. Béranger, Chansons hsg. von Hartmann. Ploetz, Manuel: Michelet (Coup d'oeil sur la France); Thierry (Lettres sur l'Histoire de France und Histoire de la Conquête de l'Angleterre par les Normands); Alfred de Vigny (Le Cor [wurde gelernt]); Barante (Meurtre du Duc Jean-Sans-Peur); Delavigne (La Pucelle d'Orleans [wurde gelernt]); Guizot (État de la France au 15ième siècle); Voltaire (Siècle de Louis XIV); Mignet (Histoire de la Révolution). Im Anschluss hieran Sprechübungen. Leonhardt.

Englisch 3 St. Abt. B.: a. Grammatik 2 St. Gesenius II. § 35—139. b. Mündliche, bez. schriftliche Übersetzung der Übungsstücke aus dem englischen Übungsbuch von Gesenius. c. Lektüre. Old Joliffe by Mackerness im S. und Tales of a Grandfather by Scott im W., beide aus der Sammlung von Velhagen und Klasing, im Anschluss hieran Sprechübungen. d. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Olzscha. — Abt. A.: a. Grammatik 2 St. Gesenius II. Kap. III—VII (§ 200). b. Übersetzung der grammatischen Übungsstücke nach Gesenius; Englisch Übungsbuch. Schriftliche Arbeiten. c. Lektüre 1 St. Hume's History of Queen Elizabeth. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Leonhardt.

Geographie 2 St. Spezielle Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Abt. B.: Australien, die australische Inselwelt, Afrika und Südamerika. Abt. A.: Nordamerika und Asien. Einzelne Kapitel aus der allgemeinen Geographie, verbunden mit Repetitionen. Stetes Vorzeichnen an der Wandtafel. Göpfert.

Geschichte 2 St. Abt. B.: Alte Geschichte nach Kursus III; Abt. A.: Mittlere Geschichte nach Kursus III. Krüger.

Physik 2 St. Abt. B.: Einleitung in die Kapitel Wärme, Licht, Magnetismus und Elektrizität. Abt. A.: Elektrizität und Magnetismus (Schluss). Die Lehre von der Wärme und vom Licht in ausführlicher Behandlung. Krause.

Naturbeschreibung 2 St. Abt. B.: Im S. Mineralogie; im W. Geognosie-Geologie nach Bänitz. Mohr.

Chemie 2 St. Abt. A.: Einleitung in die Chemie. Stöchiometrische Gesetze. Die Nichtmetalle und ihre Verbindungen. Krause.

Algebra 2 St. Abt. B.: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, leichtere Gleichungen zweiten Grades. Mohr. — Abt. A.: Repetition der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades; reziproke Gleichungen, Logarithmen, Exponentialgleichungen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Korselt.

Geometrie 2 St. Abt. B.: Beendigung der Planimetrie. Lösung planimetrischer Aufgaben. Mohr. — Abt. A.: Repetition der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Lösung planimetrischer und trigonometrischer Aufgaben. Von Weihnachten ab Stereometrie. Korselt.

Geometrisches Zeichnen 1 St. Abt. B.: Lösung geometrischer Aufgaben, welche sich auf geometrische Örter beziehen, ein- und umschriebene Figuren; tangierende Kreise und Gerade; Verjüngung von Figuren nach verschiedenen Massstäben. Mohr.

Darstellende Geometrie 2 St. Abt. A.: Projektion von Punkten und Geraden; Projektion begrenzter Flächen unter verschiedener Neigung gegen die Projektionsebenen. Affinität. Projektion der Prismen, Pyramiden und regulären Körper. Korselt.

Freihandzeichnen 2 St. Abt. B.: Zeichnen nach plastischen Ornamenten. Abt. A.: fakultativ, mit 1a und 1b. Ronnger.

Stenographie (fakult.) 1 St. Übungskursus. Mohr.

Singen 1—2 St. Siehe Chorsingen. Ruhsam.

Turnen 2 St. Kombiniert mit Prima. Ronnger.

Prima. Zweijährig.

Klassenlehrer: Der Rektor.

Religion 2 St. Lektüre des Hebräerbriefes. Religionsphilosophische und apologetische Gedankenreihen (die geschichtlichen Religionen nach ihrer Reife, die Gottesbeweise, die theistische und pantheistische Gottesanschauung). Das Verhältnis der christlichen Konfessionen zu einander. Röselmüller.

Deutsch 3 St. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Lektüre: Luther, An die Ratsherren u. s. w. und anderes aus Schöppa, Auswahl aus Luthers Werken; von Klopstock eine Anzahl Oden und mehrere Gesänge aus dem Messias; von Lessing Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise, eine Anzahl Fabeln und einiges aus Laokoon und der Hamb. Damaturgie, teils in der Schule, teils zum Zweck der freien Vorträge privatim. Freie Vorträge und Dispositionsübungen. Deklamationen. 8 Aufsätze. Wildenhahn.

Lateinisch 5 St. Lektüre: Einige Stücke aus der dritten Dekade des Livius. Ausgewählte Lieder von Catull, Tibull, Propertius und Ovid. Cicero, pro Archia poeta. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der wichtigsten Kapitel der Syntax. Mündliche Übungen im Anschluss an Warschauer II. Skripta und Extemporalia im Anschluss an die Lektüre. Haupt.

Französisch 4 St. Lektüre. Souvestre, l'Écluseur. Molière, Misanthrope. Aus dem Manuel von Plötz grössere Abschnitte von Montesquieu, Voltaire, J. J. Rousseau und Buffon, sowie Gedichte von J. B. Rousseau, Lamartine, Vigny, Chénier, Barbier, V. Hugo, beides im Anschluss an die Litteraturgeschichte. 8 freie Arbeiten. Alle 6 Wochen Extemporalien und Skripta. Vorträge und Deklamationen. Übersetzungen aus Gruners Musterstücken. Metrische Übungen. Wildenhahn.

Englisch 3 St. a. Grammatik. Der Infinitiv, das Gerundium, das Partizip, der Konjunktiv, die Konjunktionen. Repetition verschiedener Kapitel des früher Dagewesenen. b. Lektüre: Dickens; Sketches (Ausg. von Velhagen und Klasing); Macaulay: England before the Restoration (Ausg. Tauchnitz). Privatim: Tom Brown's Schooldays II. Teil; Bulwer's Lady of Lyons und aus Tauchnitz Magazine Nr. 1. c. Schriftliche Arbeiten. Freie Arbeiten. Übersetzungen, Extemporalien. d. Abriss der englischen Litteraturgeschichte. Freie Vorträge. Synonymik. Leonhardt.

Geschichte 2 St. Neue Geschichte nach Kursus III. Sächsische Geschichte. Repetitionen. Memorieren von Geschichtstabellen. Der Rektor.

Physik 3 St. Unterprima und Oberprima getrennt. 1. Unterprima: Mathematische Behandlung der Statik und Dynamik. Lösung von Aufgaben. 2. Oberprima: Die Wellenlehre und Optik. Abriss einer populären Astronomie. Lösung von Aufgaben. Repetition der früheren Kurse. Lindemann.

Chemie 2 St. Unterprima und Oberprima getrennt. 1. Unterprima: Die anorganischen Verbindungen des Kohlenstoffs; trockene Destillation. Die Verbindungen des Siliciums und der Leichtmetalle. Einzelne Methoden der Analyse (Spektralanalyse; Elektrolyse) wurden erläutert; stöchiometrische Übungen. 2. Oberprima: Die Metalle und ihre Salze; technische und mineralogische Bedeutung der einzelnen Verbindungen. Krause.

Algebra 2 St. Unterprima und Oberprima getrennt. 1. Unterprima: Im S. Umfassende Repetition. Schwierigere Gleichungen ersten Grades mit 2 und 3 Unbekannten. Bézoutsche Methode. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre. 2. Oberprima: Die Logarithmen. Verschiedene Methoden zur Lösung quadratischer Gleichungen. Reziproke Gleichungen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Die Exponentialreihe, die logarithmische Reihe, die Sinus- und Kosinusreihe. 2 St. Rektor.

Geometrie 3 St. Unterprima und Oberprima getrennt. 1. Unterprima: Stereometrie. Lösung von Aufgaben aus allen Kapiteln der Geometrie. 2. Oberprima: Analytische Geometrie. Repetition der früheren Kapitel und Aufgaben aus allen Theilen der Geometrie. Lindemann.

Darstellende Geometrie 2 St. Unterprima und Oberprima getrennt bis Michaelis. 1. Unterprima. Darstellung der Ebenen durch Spuren. Schnitte von Polyedern und Ebenen. 2. Oberprima: Schattenkonstruktionen. Durchdringungen. Von Michaelis ab: Axonometrische (isometrische, monodimetrische, anisometrische) Projektion, Zentralprojektion. Korselt.

Freihandzeichnen (fakult.) 2 St. Kombiniert mit Sekunda Abt. A. Federzeichnen und Aquarellieren nach Vorlagen. Ronnger.

Singen. Chor. Im S. 2 St., im W. 1 St. Dieses umfasst die besten Sänger aller Klassen und zählt 80 Schüler. Es wurden 40 Choräle nach dem neuen Landeschoralbuch vierstimmig, dann 20 Quartette, 6 grössere Motetten und Chöre aus dem Sängerbuch II und III, den „frischen Liedern“ und dem „Liederborn“ und „der Bergmannsgruss“ von Anacker eingeübt. Ruhsam.

Turnen 2 St. Kombiniert mit Sekunda. Freiübungen in Verbindung mit Ordnungsübungen, Eisen-, Stab- und Hantelübungen. Schwierigere Übungen an den Geräten. Ronnger.

b. **Progymnasium.**

Quinta. Klassenlehrer: Im S. Köhler, im W. Scherffig.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments im Anschluss an Kurtz's Behandlung des 2. Hauptstückes. Wiederholung des 1. und 3. Hauptstückes. Memorieren von Sprüchen und Liedern. Ruhsam.

Deutsch 3 St. a. Lesen. Prosastücke und Gedichte, sachlich erläutert, logisch und grammatisch zergliedert. b. Grammatik. Die Wortlehre und die Satzlehre. c. Aufsätze und Nachschriften meist im Anschluss an das Gelesene. b. Deklamieren. Die Klasse lernte eine Anzahl vorher besprochener Gedichte und einige kleinere Prosastücke aus dem Lesebuche. Im S. Köhler, im W. Scherffig.

Lateinisch 9 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässige Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Holzweissig, Kursus der Quinta. Im S. Köhler, im W. Scherffig.

Französisch 4 St. Aussprache des Französischen, Hilfsverba, die Substantiva, Adjektiva, Zahlwörter und die regelmässige Konjugation nach Breymann-Möller, Elementargrammatik. Wöchentliche schriftliche Übungen. Röselmüller.

Geschichte 2 St. Im Sommer wie Klasse 5. Geschichte Deutschlands im Mittelalter. Im S. Köhler, im W. Scherffig.

Geographie 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas nach Stössners Elementen, Kursus II; Übungen im Kartenzeichnen. Heinzig.

Rechnen 3 St. Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Im S. Heinzig, im W. Mohr.

Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Haupt.

Lateinisch 8 St. Grammatik: Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Busch III. Jede Woche ein Extemporale. Lektüre: Müller, de viris illustribus. Haupt.

Geschichte 2 St. Repetition des Altertums und des Mittelalters. Geschichte der neuern Zeit. Der Rektor.

Geographie 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile, eingeübt durch Vorzeichnen an der Wandtafel. Göpfert.

Geometrie 2 St. Formenlehre. Viereck, Fünfeck und Sechseck in der Ebene und im Raume. Vierseit, Fünfeit, Sechseit in der Ebene. Regelmässige Körper. Geometrie der Ebene bis zu der Kongruenz der Dreiecke. Lindemann.

Die übrigen Fächer wie Kl. 4.

Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Seidel.

Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stoffe (namentlich der Schillersehen Balladen) aus dem Döbelner Lesebuche. Wöchentliche Deklamationen. Im Anschluss an Lektüre und Deklamation die wichtigsten Vers-, Reim- und Strophenformen. Monatlich ein Aufsatz. Göpfert.

Lateinisch 9 St. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an Busch III und Warschauer I. Skripta und Extemporalia abwechselnd. Caesar, bellum gallicum I, 1. VI, 11–20, II, 1–35, V, 24–58, VII, 1–4, 14–54. Ausgewählte Stücke aus Siebelis, tirocinium poeticum. Seidel.

Griechisch 7 St. Die Formenlehre bis zu den verbis liquidis einschliesslich; mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an Wesener I. Jede Woche ein Extemporale. Haupt.

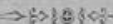
Französisch 2 St. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Artikel, Hauptwort und Adjektiv nach Breymann-Möller. Lekt. 21–35. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Leonhardt.

Algebra 2 St. Die 4 Spezies mit Buchstabengrössen. Leichtere Gleichungen 1. Grades. Im S. kombiniert mit 3b Mohr, im W. Rektor.

Geometrie 2 St. Geometrische Vorbegriffe. Kongruenz der Dreiecke. Flächenvergleichung bis zum Pythagoreischen Lehrsatz. Im S. kombiniert mit 3b. Lindemann, im W. Korselt.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Grossen. Seidel.

Die übrigen Fächer wie Kl. 3b.



D. Themata zu den freien Arbeiten und Aufsätzen.

Französisch.

Prima: 1. L'Expédition d'Égypte de Bonaparte. 2. Comment Brun devint la dupe de Renard. 3a. L'Action dramatique de l'Avare p. Molière. 3b. Sujet du drame d'Augier: Le Gendre de M. Poirier. 4. Le Chapeau p. Gellert. 5. Les deux Chénier, Béranger et Barbier comme poètes politiques. 6. Frédéric deux et Gellert. 7. Sujet de „Minna de Barnhelm“ p. Lessing. 8. Examenauflatz.

Englisch.

Prima: 1. Invasion of Britain by Julius Caesar. 2. A School-Excursion. 3. On a Thunderstorm. 4. Ancient Germany and the ancient Germans. (Michaelisprüfungsarbeit). 5. The British Constitution. 6. The Camel. 7. The War of Independance of the North-American Colonies.

Deutsch.

Prima: 1. Unser Verkehr mit der Natur (anknüpfend an Klopstocks Ode an den Zürchersee). 2a. Luthers Sendschreiben: An die Ratsherren u. s. w. (Bericht über die Klassenlektüre). 2b. Luthers Gefangennahme bei der Wartburg (Poetischer Versuch). 3. Die Vaterlandsliebe in der Dichtung (anknüpfend an Sedanfest und Körnerfeier). 4. Das Lutherspiel in Annaberg (Examenauflatz zu Michaelis). 5. Die Kunstmittel des epischen Dichters (nachgewiesen besonders an Souvestres Écluser). 6. Der Anteil der einzelnen Personen in Lessings Em. Galotti an der Herbeiführung des tragischen Ausgangs. 7. Die Exposition in Lessings Nathan. 8. Examenauflatz.

Obersekunda: 1. Land und Leute der Schweiz nach der 1. Szene in Schillers Tell. 2. Beschreibung eines Holzschnittes von Ludwig Richter zu einem Liede von Eichendorff. 3. Drei deutsche Bäume. 4. Schuld und Sühne im Nibelungenliede (Examenauflatz). 5. Meer und Gebirge. Eine Vergleichung. 6. Höfisches Leben nach dem Nibelungen- und Gudrunliede. 7. Was macht dem Deutschen die Wartburg so wert? 8. Examenauflatz.

Untersekkunda: 1. Die Persönlichkeit des Möros in Schillers Bürgschaft. 2. Vergleiche Goethes Sängers, Schillers Graf von Habsburg, sowie Uhlands Sängers Fluch und Bertran de Born nach Inhalt, Art, Wirkung und Lohn des Gesanges. 3. Was macht uns Deutschen den Rhein so lieb? 4. Warum ist Philipp von Macedonien aus dem Kampfe mit den Griechen siegreich hervorgegangen? 5. Beschreibung des Glockengusses. 6. Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. 7. Entstehung des Streites zwischen Achilles und Agamemnon. 8. Nur Beharrung führt zum Ziele. 9. Examenarbeit.

Obertertia: 1. Wie der 30jährige Krieg zum thüringer Bauer kommt. 2. Ein Gang um unsere Stadt. 3. Das Eleusische Fest. 4. Ein Ferienerlebnis. 5. Wie schön leuchtet der Morgenstern. 6. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. 7. Meine Zukunft (Brief). 8. Das Wasser in den drei Aggregatzuständen. 9. Tell, Aufz. I, Szene 1 und 2 (Inhaltsangabe). 10. Examenarbeit.

Untertertia, Realg.: 1. Übermut kommt vor dem Falle (das Glück von Edenhall). 2. Wie Gudrun geraubt wurde. 3. Noch keinen sah ich fröhlich enden u. s. w. (Polykrates). 4. Heinrich der Erste im Kampfe mit den Ungarn. 5. Eine Kaiserwahl. 6. Gudruns Erniedrigung und endliche Erlösung (Examenarbeit). 7. Drei Szenen aus dem Lutherfestspiele. 8. Der Hund im Dienste des Menschen. 9. Der Priester erzählt im Kloster sein Zusammentreffen mit dem Grafen von Habsburg. 10. Eine deutsche Stadt im Mittelalter. 11. Zwei Briefe. 12. Der Kampf des Aem. Paulus mit Philipp von Macedonien (Nach Lhomond). 13. Examenarbeit.

Untertertia, Prog.: 1. König Lenz, seine Diener und Gäste. 2. Bau und Einrichtung des griechischen Theaters (Im Anschluss an die Kraniche des Ibykus). 3. Die beste Empfehlung (Nachbildung einer Erzählung verwandten Inhalts). 4. Das Krönungsfest eines deutschen Kaisers. 5. Examenarbeit. Die Gründung des neuen deutschen Kaisertums (Im Anschluss die vorausgegangene Lektüre). 6. Die Zeichen des Herbstes. 7. Die einzelnen Vorgänge in der Bürgschaft. 8. Eine Stunde auf dem Bahnhof. 9. Der Pecherlenz in Roseggers Waldhaus. 10. Die Unterredung zwischen Polykrates und Amasis in indirekter Rede. 11. Beobachtungen über das Leben des Sperlings. 12. Examenauflatz.

E. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- Allgemein:** Bibel, Landesgesangbuch, Katechismus mit Memorierstoff. Lateinische Grammatik: 6—4 von Haupt, 3b—1 von Stegmann.
- Klasse 6.** Real- und Progymnasialabteilung. Döbelner deutsches Lesebuch I. Spiess und Berlet, deutsche Grammatik I. Holzweissig, lat. Übungsbuch I. Stössner, Elemente der Geographie I. Spiess und Berlet, Weltgeschichte I. Hartmann-Ruhsam, 4. Heft. Ruhsam, Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen der um Annaberg wild wachsenden Pflanzen.
- Klasse 5.** Real- und Progymnasialabteilung. Döbelner Lesebuch II. Deutsche Grammatik II. Holzweissig, lat. Üb. II. Breymann-Möller, franz. Elementarbuch, Ausgabe B. Stössner, Geographie II. Spiess und Berlet, Geschichte I. Hartmann-Ruhsam, 5. Heft. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte (Zoologie).
- Klasse 4.** a. Realabteilung. Döbelner Lesebuch III. Holzweissig II. Breymann-Möller, franz. Elementarbuch und franz. Grammatik nebst Übungsbuch I. Ausgabe B. Spiess und Berlet, Geschichte II. Putzger, hist. Atlas. Wünsche: Excursionsflora, Reidt, Elemente der Mathematik. Planimetrie. Ruhsam, Rechenkursus II.
b. Progymnasialabteilung. Busch, lat. Üb. III. Müller, de viris illustribus.
- Klasse 3b.** a. Realabteilung. Döbelner Lesebuch IV. Busch, lat. Üb. III. Müller, de viris illustribus. Breymann-Möller, franz. Grammatik nebst Übungsbuch I. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache I. Spiess und Berlet, Gesch. I. und II. Putzger, hist. Atlas. Reidt II. Ruhsam, Rechenkursus III.
b. Progymnasialabteilung. Wesener, griech. Üb. I. (15. Auflage.) Griechische Grammatik von Koch. (12. Aufl.). Caesar, bellum gallicum. Tirocinium poeticum von Siebelis-Habenicht.
- Klasse 3a.** Döbelner Lesebuch IV. Warschauer, lat. Üb. II. Breymann-Möller, franz. Übungsbuch und Grammatik II. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache II., und Gesenius, Übungsbuch. Spiess und Berlet, Gesch. II. Putzger, hist. Atlas. Reidt II. Feld-Serf. Heussi, Leitfaden der Physik.
- Klasse 2.** Döbelner Lesebuch V. Spiess und Berlet, Gesch. III. Putzger, hist. Atlas. Gude, Auswahl deutscher Dichtungen des Mittelalters. Warschauer, lat. Üb. II. Sallust, bellum Jugurthinum. Caesar, bellum gall. Ovid. Metamorph. Breymann-Möller, Grammatik und Übungsbuch II. Gesenius II und Übungsbuch. Heussi, Lehrbuch der Physik. Heiss, Aufgabensammlung. Gauss, 5stellige Logarithmen. Prix, Darstell. Geom. I. Husemann, Grundriss der unorganischen Chemie.
- Klasse 1.** Viehoff, Handbuch. Cicero: Reden gegen Catilina. Warschauer, lat. Üb. II. Drenckhahn, lat. Übungen. Plötz, Manuel und Schulgrammatik. Gruner, Musterstücke. Gesenius II und Übungsbuch. Bierbaum, History of English Literature. Klöpffer, Englische Synonymik. Weltgeschichte III und hist. Atlas. Reidt, Stereometrie. Prix, Darstellende Geometrie II.

Als Lexika sind empfohlen: Im Franz.: Sachs-Villate, Deutsch-Franz. und Franz.-Deutsch, Schulausgabe; im Lat. Georges.

Als Atlanten sind empfohlen: Putzger, hist. Atlas; Schulatlas von Diercke und Gäbler oder Schulatlas von Kirchhoff und Kropatschek.

Im Zeichnen wird verlangt von Klasse 6—2 Reissbrett, Zirkel, Lineal, Reisschiene; im Turnen brauchen alle Schüler je ein Paar leichte Schuhe.

Die Bücher sind in den neuesten Auflagen anzuschaffen.

F. Schulanfang nach Ostern.

Die Unterrichtsstunden beginnen den 26. April früh 7 Uhr. Am Tage vorher findet die Prüfung der Aufzunehmenden im Erdgeschoss des Schulgebäudes, Lehrzimmer No. 9, von vormittags 8 Uhr an statt.

Annaberg, den 14. März 1892.

Prof. Br. Berlet, Rektor.

Öffentliche Prüfungen.

1892.

Dienstag, den 5. April.

Vormittag.

8 Uhr — Min.	Klasse V. Pg.	Religion	.	.	.	Ruhsam.
8 - 30 -	Klasse V. Pg.	Latein	.	.	.	Scherfflg.
9 - — -	Klasse 5.	Französisch	.	.	.	Leonhardt.
9 - 30 -	Klasse 5.	Latein	.	.	.	Röselmüller.
10 - 10 -	Klasse 6 A.	Geographie	.	.	.	Göpfert.
10 - 40 -	Klasse 6 A. und 6 B.	Naturbeschreibung	.	.	.	Ruhsam.
11 - 10 -	Klasse 6 B.	Geschichte	.	.	.	Heinzig.
11 - 50 -	Klasse 6 - 5	Singen	.	.	.	Ruhsam.

Nachmittag.

3 Uhr — Min.	Klasse 4.	Geographie	.	.	.	Heinzig.
3 - 30 -	Klasse 4. und IV. Pg.	Deutsch	.	.	.	Heinzig.
4 - — -	Klasse IV. Pg.	Latein	.	.	.	Haupt.
4 - 20 -	Klasse IIIb. Pg.	Latein	.	.	.	Seidel.
4 - 40 -	Klasse IIIb. Pg.	Griechisch	.	.	.	Haupt.

Mittwoch, den 6. April.

Vormittag.

8 Uhr — Min.	Klasse 3 a.	Religion	.	.	.	Scherfflg.
8 - 30 -	Klasse 3 a.	Englisch	.	.	.	Olzsch.
9 - — -	Klasse 3 b.	Latein	.	.	.	Wolf.
9 - 30 -	Klasse 3 b.	Naturkunde	.	.	.	Krause.
10 - 10 -	Klasse 2 b.	Algebra	.	.	.	Mohr.
10 - 40 -	Klasse 2 b.	Französisch	.	.	.	Wildenhahn.
11 - 10 -	Klasse 2 b.	Geschichte	.	.	.	Krüger.

Nachmittag.

3 Uhr — Min.	Klasse 2 a.	Deutsch	.	.	.	Göpfert.
3 - 20 -	Klasse 2 a.	Geometrie	.	.	.	Korselt.
3 - 40 -	Klasse 2 a.	Englisch	.	.	.	Leonhardt.
4 - 10 -	Klasse 1 b.	Physik	.	.	.	Lindemann.
4 - 40 -	Klasse 1 b.	Chemie	.	.	.	Krause.
5 - 10 -	Chor	Ruhsam.

Donnerstag, den 7. April.

4 Uhr -- Min.	Turnprüfung	Ronnger.
---------------	-------------	---	---	---	---	----------

Zeichnungen der Schüler liegen während der Prüfungen im Zeichensaale aus.